



Memoratae was nimmt die Armee gegen die von den Sozialdemokraten erhobenen Angriffe in Schutz.

Abg. Böhler (Hrad.) geht auf die Polenfrage im Allgemeinen ein und die Behandlung polnischer Soldaten im Heere im Besonderen. Reiner äußert dann Wünsche im Interesse des Mittelstandes und des freien Gewerks.

Abg. Böhler (Soz.) geht auf die Vorlesung in Bauen ein und erörtert auch den Fall Krenberg und betont, auf der Heeresverwaltung ließe der Botschaft haben, dem Trünen Krenberg gegenüber nicht alles getan zu haben, was zu ihm notwendig gewesen wäre. Reiner polemisiert dann gegen den Abg. Böder und sagt, die Bemühungen der Sozialdemokraten gingen darauf, alle Wähler zu befechtigen und das Vaterland zum ersten Male zu verachten. Reiner weist dann noch die Angriffe zurück, die Böder gegen ihn aufgrund seines Buches über „Die Frau“ geäußert hätte. Gerade die Sozialdemokratie sei fortgesetzt bemüht, das Familienleben und damit zugleich auch die Moral zu verzerren. Reiner schließt: Waschen Sie was Sie wollen, los werden Sie und immer.

Abg. Eder (Anst.) hält dem Vorredner vor, daß sein Buch, „Die Frau“ die Auflösung bedeute. Es lehnt keine gegenüber der Sozialdemokratie nur einen Kampf auf Leben und Tod. Kriegsminister von Cernem kommt nochmals auf die Ausführungen Böders zurück und erklärt, daß die Berichtigungen, die er der Presse zugeht, vom Vorwärts nicht gedruckt worden seien. Mollte er alles bemerken, dann müßte er mindestens einen Nachtrag-Etat einbringen, so viel unheimliche Zeug werde in den Zeitungen verbreitet. Der Minister teilt dann mit, daß Krenberg für ihn von besten Brüdern, dem Herzog von Krenberg, empfohlen worden. Mitteilung über anormale Verhältnisse bei den Bringen ist ihm damals von seiner Seite zugegangen. Wenn aber dann Krenberg von dem Regiment nach den Kolonien empfohlen worden sei, dann sei das ein Fehler gewesen, den er offen gebe. Der Minister polemisiert dann noch gegen den Abgeordneten Müller-Meinungen und Böbel und weist sich zum Schluß gegen Böbel und fragt diesen, ob er seine Meinung, in der er die Behauptung des Generals Bogulowski in dessen Broschüre über den Gebirgsberger Aufstand-Broschüre als gemeine Verleumdung bezeichne, zurücknehmen wolle. Böbel rufft: Nein! Nun, dann müßte es den Hause überlassen bleiben, ob der Abgeordnete Böbel wirklich der geehrte, nach Wahrheit strebende Mann ist, als den er sich immer hinstellt.

Abg. Baqner (Hrad. Wp.) spricht sich gegen die Vermehrung der Unteroffiziersstellen aus.

Abg. Odenburg (Konf.) spricht sich für Aufhebungen des allgemeinen Wahlrechts aus.

Noch weiterer kurzer Debatte schließt diese. Der Titel Kriegsminister wird bewilligt. Sodann wird noch die Resolution Deumer angenommen betreffend Urlaubsbekanntmachung mit Freisicht auf Mannschaften, ebenso die gleichartige Resolution Eickhoff, dagegen die Resolution Geyl von Herrnheim betreffend Unteroffizier-Erlass abgelehnt. Debatte über noch einige Kapitel genehmigt.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung und dritte Lesung der Vorlage betreffend Veranschlagung des kaiserlichen Hofstaats.

### Politische Tagesübersicht.

Berlin, 9. März. In maßgebenden Reichstagskreisen ist die Hoffnung ausgesprochen worden, daß der Reichstagswahl-Etat rechtzeitig am 1. April fertig gestellt werden könne. Deshalb sollen die Osterferien bereits am 29. März beginnen. Bis dahin wird nur der Etat beraten, von dem verschiedene Teile die Budget-Kommission noch nicht verlassen haben. Die Budget-Kommission wird fast noch eine Woche oder gar anderthalb Wochen zu beraten haben, da ihr der Gesetzgeber bezüglich der sogenannten kleinen Finanzreform auch überweisen worden ist. Die erste Lesung der Novelle zum Währungs-Gesetz wird bald nach Ostern auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Berlin, 9. März. Das Detachement des Majors von Clafmann mit den Kompagnien Fischer und Dieber, 80 alten eingetragenen Schützen, 20 Maschinen-Kanonen und einem Maschinen-Gewehr vereinigen sich nach forzierten Gefechts- und Nachmärschen am 26. Februar auf der Linie Obing-Randow mit der Kompagnie des Oberleutnants von Winkler. Es wird jetzt versucht, die Grenze von der Annäherung an die englische Grenze abzuhalten. Die gesamte Heiterei wird demgemäß vorgeschoben.

Gannover, 9. März. Die Garnisonkirche, in der die Leiche des General-Feldmarschalls Grafen Waldersee aufgebahrt ist, zeigt sich heute in tiefem Trauer-Schmelz. Die Trauen, die der Zug von der Kirche nach dem Bahnhofs-passage, tragen Flaggen-schmelz mit Trauerfleur. Alle amtlichen Gebäude hatten Halb-mast gesetzt. Die benutzenden Straßen-Batemen waren mit Trauerfleur versehen. Kurz nach 12 Uhr erstreckte Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Heinrich, als Vertreter des Kaisers, die Prozession, der die Grafen Waldersee zum Chor führte. Die Vertreter in- und ausländischer Fürsten, hohe Militärs, 60 Generale, Deputierten usw. nahmen um den Chor Aufstellung. Die Trauerfeier wurde durch Gesang des Männer-Gesangsvereins Hannover eingeleitet. Militär-Orchestertruppe hielt die Trauerfeier. Als der Trauer-Konstab die Kirche verließ, erschallte vom Waterloo-Platz her der Kaiser-Galun von 88 Kanonen-schüssen. Dem Zuge voran schritt Graf von der Planitz, der Feldmarschall des Verstorbenen trug.

Berlin, 9. März. Ministerpräsident Körber hat die Session des Reichstages aus diesem mit einem Appell zur Arbeit eröffnet. Sein Wunsch dürfte indessen völlig unerfüllt bleiben. Die Reden begannen sofort die Obstruktion durch schärfste Beredlung belagender Dringlichkeits-Anträge. Die Session dürfte nach zwei Wochen geschloffen und das Rekruten-Rottingent auf dem Wege des 14. demüthigt werden. (Nat. Ztg.)

Budapest, 9. März. Die liberale Partei hat in einer abends abgehaltenen Konferenz die Vorschläge des Ministerpräsidenten Grafen Tisza auf Veränderung der Hausordnung, welche angesichts des Treibens der Obstruktion, die das Land in das Verderben führt, eine geistreiche Notwendigkeit ist, mit großer Begeisterung einstimmig akzeptiert. Unter Führung des Grafen Apponyi hat sich gestern die sogenannte Apponyi-Gruppe als besondere Partei konstituiert, welche der derzeitigen Regierung den äußersten Kampf erklärt.

Rom, 9. März. Wie die Italienschen Anwälte aus Buenos-Ayres melden, wurden in Uruguay eine große Anzahl Italiener von den Revolutionären verhaftet und viele Italiener auf grausame Weise ermordet. Die Ueberlebenden schickten nach Montevideo. Die Tribuna bemerkt indessen, es liege keine amtliche Bestätigung der Nachricht vor.

London, 9. März. Die Morgenblätter berichten, daß der Versuch seitens mehrerer Parlaments-Mitglieder, einen geheimen Kriegsfonds von 4 Millionen Pfund Sterling für den Kriegsminister zu erlangen, gescheitert ist. Es bestand die Absicht, diese Summe dem Kriegsminister für wichtige Vorfälle zur Verfügung zu stellen, damit im Notfall keine Kredite geordert zu werden brauchen.

Konstantinopel, 9. März. Als Beweis dafür, daß der Albanen-Aufstand von Albanien gelöst werde, wird in diplomatischen Kreisen der Umstand betrachtet, daß der sehr energische Scherif Pascha vom Kommando der gegen die Albanen operierenden 18. Division plötzlich entlassen wurde. — Nach einer Meldung aus Saloniki ist die Verbindung zwischen Ipey und Diotona noch immer gestört.

Alexs. 6. März. Hier herrscht große Erregung. Einem Araber-Aufstand hat die Erlaubnis erteilt worden, die Stadt mit einem Gefolge von 100 Mann zu besuchen. Anhalt dessen brachte er 240 Mann mit Gewehren mit sich. Der britische Beamte machte ernsthafte Vorstellungen, da das Gefolge den Feinden der Stadt zu gefährlich drohte. Der Aufstand weigerte sich jedoch, sein Gefolge zu verringern oder abzugeben. Mummel ließ der englische Ministerresident die Bombardirungs-Artillerie aufmarschieren, welche zum Vorgehen bereit war. Es stellte darauf dem Hüuptling ein Ultimatum, bis um 5 Uhr nachmittags die Stadt zu verlassen, woselbst Forderung sich der Hüuptling jonnig fügte.

### Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes.

Berlin, 9. März. Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung dem vom Reichstag beschlossenen Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des Paragraphen 2 des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 zugestimmt.

Die Aufhebung des § 2 des sogenannten Jesuitengesetzes bedeutet einen Kompromiß gegenüber der auf Antrag des Bundesrats vom Reichstag mehrfach bewilligten, vom Bundesrat aber stets abgelehnten Aufhebung des ganzen Gesetzes. Während der § 1 den Orden der Gesellschaft Jesu und benannte Orden und ordensähnliche Kongregationen vom Gebiet des deutschen Reiches ausschließt und die Errichtung von Niederlassungen derselben untersagt, hat § 2 des Gesetzes folgenden Wortlaut: „Die Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu oder der ihm verwandten Orden oder ordensähnlichen Kongregationen können, wenn sie Ausländer sind, aus dem Bundesrat ausgeschlossen werden; wenn sie Ausländer sind, kann ihnen der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten verweigert oder angeordnet werden.“ Obwohl in der Aufhebung dieses Paragraphen ungewißheit ein Eingeständnis der Regierung gegen die Absicht des Reichstages zu erblicken ist, wird eine große künftige Wandlung der bestehenden Verhältnisse nicht dadurch herbeigeführt, da die Regierung von dem ihr gegebenen Rechte gegen Ausländer seit langer Zeit keinen Gebrauch gemacht hat.

Berlin, 9. März. Die Nachricht von der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes ist erst am späten Nachmittag verbreitet worden, jedoch für die meisten Beobachter bereits bekannt, weswegen indessen, lediglich die Meldung unterzogen. Das Berliner Tageblatt bemerkt, daß das Zentrum nunmehr endlich den hohen feiner Zaken erhalten habe. Die Zurückführung der Unterdrückung der Reichs-Regierung habe lange auf sich warten lassen, was sie da und die Regierung für vorläufig ausgefallen. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

### Zur Lage in Ostasien.

Petersburg, 9. März. Die Absicht des Generalleutnants Anropoff nach dem fernem Osten ist nunmehr definitiv als Sommer-Abend festgesetzt worden. Was Moskau gibt ihm seine Gewandtheit das Geleit. Am Kommando werden von russischen und von neu zugewählten russischen die Majors Krasnitsin und von neu, französischer General und ein Oberst. England und Amerika ist die ersehnte Erlaubnis zur Entsendung von Offizieren vorläufig abgelehnt worden. Anropoff ist gegen von allen Seiten die verschiedenen Sympathie-Beziehungen zu, hauptsächlich in Form von Gesandten. Auf die Bitte von Serben und Montenegro, ihnen zu gestatten, als Freiwillige am Kriege teilzunehmen, hat der Zar in einer Zuschrift geantwortet, er sei geneigt von den Gesandten der Staaten und erhalte ihnen die Gewährung dieser Bitte ebenfalls als Ausnahme die Befehl, weil sie eben Staaten seien. Er fügt jedoch die Bemerkung hinzu, daß nicht über 48 Jahre alt und nur gediente Militärs seien. Falls sie noch aktiv seien, müßten sie von bestimmten Absichten bei ihrer Armee eintreten. (A. N.)

Petersburg, 9. März. Der Generalstab der Marine bewahrt das größte Geheimnis über die Bewegungen der russischen Flotte vor. Admiral Stokoff passierte gestern Dalm und ist unterwegs nach Port Arthur, um das Kommando über die gesamten russischen Ostseeflotte zu übernehmen. — Es verlautet gerüchelt, daß die japanische Flotte einen neuen Angriff auf Wladivostok vorbereite. Die Einfahrt des Hafens müßte selbst unter größten Opfern unpassierbar gemacht werden.

London, 9. März. Nach einer Shanghai-Druckung der Morning Post solle eine japanische Streitmacht zwischen Port Arthur und dem Jalu gelandet sein, während eine andere Streitmacht Riukschiung besetzt habe, sobald der Bao-Yu-Fluß eisfrei sei.

London, 9. März. Die Morgenblätter melden aus Tokio, der russische Gesandte in Peking habe die chinesische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß wenn die Verhandlungen durch die britischen Staatsanwälte, die die Telegramm-Verträge durchschneiden, und die Fortsetzung der manövrierfähigen Bahn sein Ende nähmen, die von China abgegebene Neutralitäts-Erklärung als ungültig angesehen werden würde. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio vom 7., daß russische Wladivostok-Geschwader befinden sich in See und solle ein Gefecht mit der japanischen Flotte gehabt haben, dessen Ergebnis aber noch nicht bekannt sei.

London, 9. März. Morning Leader meldet aus Kobe, in Japan würden feinerleis Kriegsmarine verbreitet, da die Besatzung geradezu lächerlich geringfügig werde. Seitens der Betreffenden Korrespondenten wird angenommen, die japanische Regierung wolle die feige Lage verheimlichen oder aber eine Niederlage dem Volke vorkontieren. Die Bevölkerung ist sehr unzufrieden.

Der Optimismus der ersten Wochen hat einer allgemeinen Verzweiflung Platz gemacht.

London, 9. März. Eine Drückung der Daily Mail aus Seoul besagt, daß der Witz der Russen aus Korea in der Richtung zum Jalu-Flusse fortrübe. Vor 3 oder 4 Wochen sei keine Aussicht auf ernste Kämpfe. Eine andere Drückung besagt, General Alexejev treffe Vorbereitungen zur Besetzung des russischen Haupt-Quartiers von Wladiwostok und habe gleichzeitig befohlen, daß die chinesische Besatzung von Wladiwostok aufgelöst werde.

London, 9. März. Daily Telegraph meldet aus Seoul: Eine amerikanische Botenstation durchziehen das Land, um anti-japanische Stimmungungen zu verbreiten, welche seitens der Kaiserregierung verurteilt werden. Daily Express meldet, Marquis Ito habe dem Kaiser, daß in Wladiwostok, daß sich die koreanische Regierung vollständig den Maßnahmen Japans unterwerfe.

Seoul, 9. März. Ein Telegramm, welches im kaiserlichen Palaste eingetroffen ist, berichtet, daß mehrere Abteilungen Korea geflohen die Ostküste Kangas in Korea angegriffen und geflohen der haben. Die Soldaten nahmen sämtliche Probiant- und Waren-Vorräte, die sie ergreifen konnten, mit sich. Mehrere Korea-ner sind verumtet worden.

London, 9. März. Die von der japanischen Regierung geplante, demnach dem japanischen Parlament zur Genehmigung vorgelegte Kriegserklärung wird aus einer Erklärung der Einwohnern, der Arbeiter und gewisser innerer Steuern und Zölle bestehen. Auch ein Tabak-Monopol wird beschlagnahmt. Den Handel und die Bergwerke des japanischen Reiches haben für die Dauer des Krieges auf ihr Gehalt beschränkt und man erwartet, daß die Mitglieder des Landtages ihrem Beispiele folgen werden. (A. N.)

Seoul, 9. März. Der Total-Ausleger meldet aus London: Aus Kobe wird telegraphiert, Marquis Ito werde baselste wichtige Amt eines Rates der koreanischen Krone zugewiesen werden, während des chinesisch-japanischen Krieges Graf Szuoune inne hätte. Marquis Ito wurde offiziell zum Spezial-Botschafter bei der koreanischen Regierung ernannt.

### Die Entwerfung Japans auf das Randstreifen des Großen Kanals.

Berlin, 9. März. Wolffs Kurant meldet: Die japanische Regierung erließ folgende Entwerfung auf das Randstreifen des Großen Kanals: Der Reichstag hat am 22. Februar, in dem Japan vorgezogen wird, verschiedene Bestimmungen des Bismarck-Gesetzes abgelehnt zu haben.

1. Die japanische Regierung gibt zu, daß sie Kruppen bei der Kriegserklärung in Korea gelandet, aber nicht bevor die Kriegserklärung zwischen Japan und Rußland fällig eingetreten war. Die Erklärung der Unabhängigkeit Koreas war eine der Ursachen, die zum Ausbruch des Krieges führten. Die Entsendung der Kruppen erfolgte mit der ausdrücklichen Zustimmung der koreanischen Regierung, während die Entsendung größerer militärischer Kruppen über das Mandchurien ohne Zustimmung Chinas erfolgte.

2. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

3. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

4. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

5. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

6. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

7. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

8. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

9. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

10. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

11. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

12. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

13. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

14. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

15. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

16. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

17. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

18. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

19. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

20. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

21. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

22. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

23. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

24. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

25. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

26. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

27. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

28. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

29. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

30. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

31. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

32. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

33. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

34. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

35. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

36. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

37. Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das binnische Kabel behinderte, ist unrichtig, ebenso die Behauptung, daß dieselbe die Bekämpfung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe. Die Zeitliche Bundesversammlung: Die Reichs-Regierung hat es für nötig gehalten, sich an den einmütigen Protest des evangelischen Reichstags nicht zu trennen. Wie leben in der Epoche der Krenberg und Bismarck bleibt Kampfs. Die Reichstags-Berlung weist die Nachricht, daß im Zentrum große Bewegung hervorgerufen, bei denjenigen Parteien aber, die sich gegen die Beseitigung der evangelischen Kirchen-Interessen zur Aufgabe machen, einen neuen Sturm der Entrüstung hervorzurufen.

38. Die Behauptung, daß die japanische Regierung

# Freisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldbirch und am Kaiserstuhl.

Abonnementspreis: durch die Post frei im Haus 1.20 per Vierteljahr, durch den Träger frei im Haus 80 Pf. pro Monat.

Emmendingen, Freitag 11. März 1904

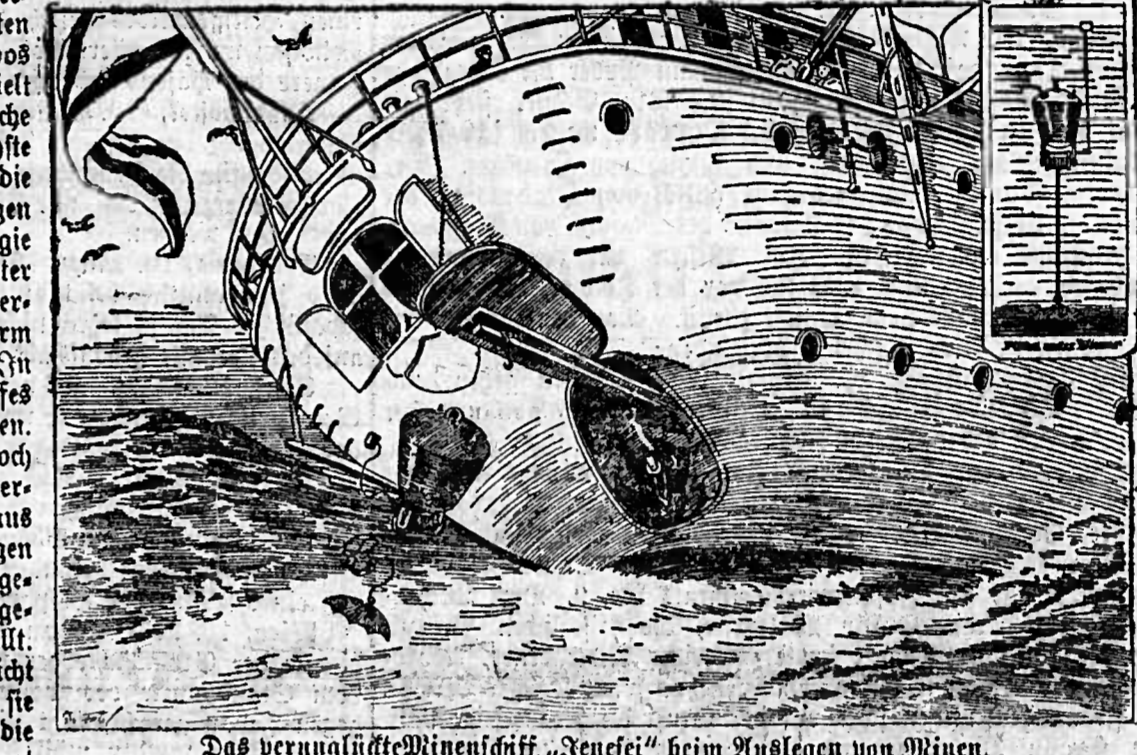
38. Jahrgang

### Tageskalender.

11. März (alt. u. evang. Feiertag.)  
1885. Bernhard von Weimar erobert Speyer.  
1887. Ernst Curtius im Reichstag angenommen.

### Interessante Wägen.

Das russische Minenschiff ist bekanntlich beim Auslegen von Minen unvorstellbar weise auf eine solche gestochen und dabei in die Luft geschlagen. In den letzten Jahren haben die Russen eine größere Rolle gespielt als die Amerikaner. Der unterirdische Minenkrieg ist die wichtigste Art der Kriegsführung überhaupt, die jemals erdacht wurde. Was vermögen Papierkrieg, Ueberlegung und Energie gegen diese Hölle zu leisten, die unter Wasser verstreut und mit dem Schiff mit Wasser bedroht. Wie setzen auf unserm Meere, wie eine Mine gelegt wird. In dem unteren Teil des Minenschiffes stehen die Minen verpackt aufgeschoben. Sie sind zum Verfeuern bereit, aber noch nicht „scharf“, um sie auszuliegen, werden sie an der Schiene, die wir aus der geöffneten Decke herausragen lassen, aufgeschoben und hinter heraufgehoben. Es wird dann der Boden des Schiffes, so daß die Mine über Bord fällt. Wenn die Mine den Grund erreicht hat, ist sie durch Antizipat ab, und sie steigt vermöge ihres Auftriebes in die Höhe, die der automatische Zünderapparat zündet. Die Mine wird dadurch „scharf“ gemacht, daß im Wasser ein Ständchen Zucker zündet, welches an der Mine bis dahin zwei elektrische Kontaktplatten auseinander gehalten hat. Sobald der Zucker aufgelöst ist, ist die Mine „scharf“, d. h. sie gelangt zur Explosion, sobald sie von einem Schiff berührt wird.



Das verunglückte Minenschiff „Jensen“ beim Auslegen von Minen.

### Zur Erforschung der deutschen Industrie- und Arbeiterverhältnisse

hat die Londoner „Times“ eigens einen Berichterstatter zu uns herübergeschickt. Er hat die hauptsächlichsten deutschen Industriezweige besucht und schildert jetzt seine Erfahrungen, wobei man ausnahmsweise einmal ein gerechtes englisches Urteil über kontinentale Verhältnisse zu hören bekommt. Der Sachverständige schreibt u. a.: „Anderer Länder wegen“

### Uns vergangene Tage.

(Fortsetzung.)  
Wir haben drei Wochen lang alle Tage exerziert und sind beauftragt worden, dann Baden vor nicht bekommen und haben darauf nur alle Wege einmal exerziert, damit wir es nicht verpassen haben. Wir haben bei uns in der Freiwiligkeit gewesen nämlich: 1. Franz Schütz Neimpolz, 2. Repomonsene Wilhelm, 3. Konrad Fischer, 4. Joseph Manger, 5. Panatone Wigenhofer, 6. Wolf Landerer, 7. Johannes Sagerer. Diese sieben Bedigen sind Kanoniere bei dem Landsturm gemeldet; wir haben bei den Ausrüstungsträgern jedesmal 15 Krz. Verdolung bekommen. Wenn Alarm war, mußten wir auf den Gontenberg oder zu den Kometen mit unseren Kanonieren; dieses ist der Hauptplatz gewesen. Wir hatten einmal eine Verbedung von 40 Mann Ferdinand-Sulzaren unter einem Offizier. Wenn es Alarm gegeben, so sind wir und einige Sulzaren einige Tage auf Wilschöfingen einquartiert worden, weil die Kanoniere dort standen.

Am 17. November 1799 mußten wir mit unsern Kanonieren auf Freiburg und haben den 18. Freud geschossen in dem Allee-garten. Es sind noch 4 Kanoniere bei unsen gestanden von Freikorps. Es ist große Freud gewesen, denn die Kaiserlichen haben die Franzosen in Italien sehr grauam geschlagen. Um 1 Uhr nachts sind wir wieder abmarschiert und haben die Kanoniere wieder in Wilschöfingen auf den Hauptplatz gestellt. (Schreiber schildert nun einen blinden Alarm, wobei mit den Kanonieren und zwar das existenz, ausgedrückt wurde. Aus dem Anfall der Franzosen aus Breisach ist nichts geworden.)  
Von dieser Zeit, vom 14. November 1799 an, ist das ganze Land ausgefallen und hat sich freiwillig anerbunden, die Pikteter versehen zu helfen. Es ist eine Ordnung gemacht worden, die Leute wurden batallionsweise eingeteilt. Von dieser Zeit an haben wir mehr Hilfe bekommen, es kamen gleich 2 Bauern-Kompanien hier an. Der Kommandant von hat gleich eine auf Burkheim, die andere auf Oberbergen gelegt. Hier in Notwehr ist Kaiserliches Militär im Quartier gewesen, 180 Mann Freikorps Wilschöfingen und 20 Mann Ferdinand-Sulzaren. Die Freie Militär und die Bauern hatten viel Strapazen die Zeit durch-

land, während es alles dieses leistet und die größte Militärmacht der Welt unterhält, so gleicher Zeit die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens unvollständiger modernisiert, gerechert und verbessert hat als irgend eine andere Nation. Und wie ist alles dieses geschehen? Was ist das Geheimnis? Man kann alles in ein Wort zusammenfassen: Arbeit! Nicht Arbeit in dieser oder jener Richtung und von dieser oder jener Bevölkerungskategorie, sondern Arbeit aller, vom Niedrigsten bis zum Höchsten, vom Arbeiter bis zum jüngsten Adeligen. Die Deutschen sind gedungen worden, ein Industrievolk zu werden, um ihres Lebensunterhaltes willen. Sie haben sich der Aufgabe mit Überlegung gewidmet, sie haben ihres besten geistigen Gaben, Wissenschaft, Ordnungsliebe, Methode und Geduld eingesetzt und keine Mühe und keine Opfer gescheut, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Erstens die Agrar-

Die zwei Bauernkompanien wurden alle 6 Tage, das Militär alle 10 Tage von Freiburg aus abgelöst. Die Bauern sind aus der ganzen Gegend gekommen. In Notwehr war das militärische Hauptquartier. Der Freisgauer Landsturm war in 8 Batallione eingeteilt; jedes Batallion hat 4 Kompanien zu je 150 Mann gehabt, außer Bedige. Dieser Landsturm hat sich bezogen bis auf Gerolzhofen hinunter und bis in den Wald auf Wilsingen und bis auf Feitersheim hinauf. Dieser ganze Bezirk hat nur 8 Batallione ausgemacht.

Batallions-Kommandanten vom Landsturm.  
Das erste Batallion hat kommandiert Bürgermeister Siegfried von Burkheim; dieses war das Haupt-Batallion, es hat 2 Kanoniere bei sich gehabt und das Gewehr meist ergriffen gegen die Franzosen. Die Orte Rothweil, Burkheim, Ketzlingen, Eschbach, Wilschöfingen, Amolten, Reichelsbergen und Oberbergen stellten dieses Batallion. Alle Leute haben Gewehr gehabt. Das zweite Batallion hat den Kommandant von Wilschöfingen kommandiert. Drittes Batallion: Feitersheim von Oberwilsingen. Viertes Batallion: Ragnet von Freiburg. Fünftes Batallion: Göggen (N) von Freiburg. Sechstes Batallion: Göggen von Freiburg. Dieses Batallion bestand aus Freiwiligeren. Ahtes Batallion: Wartensteiner. Dieses Batallion bestand aus Waldwirtsen.  
Diese 8 Batallione haben alle kaiserlichen Dienste getan gegen Breisach auf den Pikteter vom 15. Dezember 1799 bis 25. April 1800.  
Ausfall von den Franzosen aus Breisach pro 1800.  
Am 23. Februar ist Festnacht gewesen, aber nicht gefeiert worden, denn Festnacht-Sonntag nach 11 Uhr rückten die Franzosen aus Breisach heraus und marschierten bei der Krebsmühle auf das Pikteter in der Wasserfallen vor. Die Infanterie ist links von dem Pikteter vorbei marschiert und die Kavallerie ist auf der Straße gegen unsern Vorposten angekommen. Die Nacht von dem Pikteter hat gerufen: Halt! Werda! Der Korporal von der Nacht hörte es und ist zu der Schildwache hinausgegangen. Es ist gleich Alarm gewesen auf dem Pikteter; die

die einhaltige Festtage oder deren Name in Stadt u. Dörfen Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Halbjahresblatt pro Seite 30 Pf., halbjährliche Beiträge pro Tausend 5 Mark.

Die Arbeiter betrifft, so habe ich guten Grund zu dem Glauben, daß die deutschen Fabrikanten in ihren Arbeiter ihren größten Vorteil gegenüber ihren englischen Konkurrenten erblicken. Die Deutschen sind gute Arbeiter, aber langsam. Sie beobachten die Fabrikvorschriften und tun gewissenhaft ihre Pflicht. Ihre Lage läßt sich nach Statistiken nicht beurteilen. Sie haben es weniger bequem als die Arbeiter in England, weniger freie Zeit, weniger Vergnügungen und weniger Geld für diese, müssen aber mehr für den Lebensunterhalt zahlen. Wenn das bedeutet, daß sie schlechter gestellt sind, nun, dann sind sie schlechter gestellt. Und doch behauptet ich unbedenklich, daß im allgemeinen ihre Lage die bessere ist. Deutsche Arbeiter freilich können nicht monatlich 10 Pfd. St. (204 Mk.) — und ohne Einkommensteuer zahlen zu müssen — verdienen, wie manche Schiffbauern am Tyne, noch können sie ein Meer von Wohlhaben mit Wohlleben unterhalten mit ihrem überflüssigen Verdienst. Aber den Schmutz und Verfall, die Verderbnis und das Rastlos, das grenzenlose Elend, die unsere großen Städte säubren, sind nirgends in Deutschland zu finden. Wenn irgendwo, so finden sie in Hamburg vorhanden sein, da große Schiffe das meiste Elend bergen. Vor einigen Jahren aber, als die Bevölkerung weniger glänzte waren, bedauerte ich die schlimmsten Städte wie Hamburg, die niedrigen Gehergen und Kadtsche und fand nirgends die Klasse der Armut, der wir dasheim begegnen. Derjenige, der aus den Angaben über Arbeitsstunden, Lohn und Kosten des Lebensunterhaltes schließt, daß die deutsche Arbeiterklasse im Vergleich zu der unrigen im Elend lebe und daß sie infolge dessen am Vorabend einer sozialen Revolution stehe, den täuscht sich. Wenn Elend Grund für einen sozialen Umsturz ist, dann ist mehr Material dafür in England und den Vereinigten Staaten vorhanden als in Deutschland.

### Deutscher Reichstag.

54. Sitzung vom 10. März 1904.  
Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend die Nechtsstellung des herzoglich-sachsenischen Fürstentums. Es liegt hierzu ein Antrag Singer vor.

Schildwache ist verlossen und der Korporal ist an den Feind gelassen und dieser hat ihn losgeschossen. Außerdem wurde noch ein Gemeiner totesgeschossen, sonst ist das ganze Pikteter glücklicherweise davon gekommen. Die Franzosen haben es ganz aufgeben wollen, aber die Infanterie ist zu spät überhalb angelert, sonst wäre kein Mann davon gekommen. Die Franzosen sind auf Achtermarschiert, von wo das Freikorps und die Bauern trotz tapferer Gegenwehr reitieren mußten. Die Franzosen drangen in Wilschöfingen ein und plünderten Häuser. Die durch eine Ordnung von Rothweil erbetene Hilfe kam zu spät an, denn die Franzosen zogen sich wieder auf Breisach zurück.

Die zwei Bauern, wobei mal tot gelieben sind, ist einer von Feitersheim und der andere von Breisach gewesen.  
Am Festnacht-Dienstag den 25. Februar sind die Franzosen wieder ausgerückt und haben die Pikteter bei den Wasserfallen und auf dem Wilschöfingen zurückgeschlagen. Die Franzosen zogen sich auf den Wilschöfingen und verbrannten die Pikteter, hielten. In Notwehr gab es Marx und wurde gleich angekündigt. Aber unter dieser Zeit hat der Jahrsbericht in Wilschöfingen ein ganzes Batallion Landsturm aus dem Oberland gehabt, aber die Leute sind keinen Kratz wert gewesen, denn es sind alle davon geflohen, so daß jetzt der Jahrsbericht allein geblieben ist. Aber bald sind die Rothweiler angekündigt, da ist der Jahrsbericht wieder froh gewesen und sagte: Meine lieben Rothweiler, Wartensteiner! Wir haben die Franzosen wieder ohne Verlust zurückgeschlagen. Der Jahrsbericht hat darnach gesagt: ein Rothweiler ist mir lieber im Feuer als eine ganze Kompanie Oberländer. Mit den Kanonieren sind wir allezeit ausgerückt gewesen. Das war eine traurige Festnacht für unsere Orte-schaften.

Vom 15. Dezember 1799 bis zum 11. März 1800 sind wir Kanoniere 18 Tage ausgerückt und sind richtig dafür bezahlt worden von unserem Herrn Leutnant Pantaleon Rossmann, ein Student in Freiburg, gebürtig von Rothweil. Wir erhielten für jeden Tag 18 Kr.  
Am 12. März sind wir mit einer Kanone auf die Sponeck am Rhein und haben 6 Schuß hinter in das Feuer getan, da ist alles davon geprüngt.  
(Fortf. folgt.)

### Stelle finden

auf 1. April hier und auswärts:  
Küchinnen für Privat, Geschäftshäuser und Wirtschaften, Wäscherinnen für Häuser, Wäscherinnen für Fabriken und Arbeit in ein Hausbesitzerin burs

### Mädchen

wonachlich vom Lande, für kleine Familien nach Freiburg sofort gesucht. Demjenigen, der Gelegenheit geboten alle häuslichen Arbeiten zu erlernen, zu erfragen in d. Exped.

### Matjes-Heringe

und neue  
Malta-Kartoffel  
sind eingetroffen bei  
W. Reichelt,  
Emmendingen.  
Hecker's

### Der Weisse Sonntag.

Belagungen und Gebete für Erdkommunikanten, 480 Seiten Hart, Preis 95 Pf., empfiehlt die Buchhandlung der  
Druck- u. Verlags-Gesellschaft  
vorm. Dittler, Emmendingen.

### Anerkannt

brengt viele u. billige  
Bettfedern  
12 verschiedene Sorten  
in allen Preislagen.  
Bericht nach amtlicher  
Prüfung in  
Jof. Herzog Nachf.  
Freiburg  
Münsterplatz 7 u. 9.  
Zweiggeschäft:  
Fritz Weisste Nachf.  
Lahr, Kaiserstr. 4.

### Wätereffer,

Wätereffer, Geschäftspost, Pant-  
federn, sowie alle Arten Hand-  
federn und Kontenstiftelge  
ber-schreiben umbedingt beim tagl. Ge-  
brauch von Stedensperber-  
Seife  
von Bergmann & Co., Madebrun,  
müchster Schymarkt, Stedensperber-  
a. St. 50 Pf. bei Jof. Fruch,  
Emmendingen; in Freiburg bei  
Karl Koch & Co.

### Grosso Wohlthätigkeits- Geld-Lotterie

der Krankenpflege-Anstalten von  
Ratan Kreuz, Strassburg i. E.  
Ziehung garantiert  
am 11. und 12. April.  
6052 Bawegwione  
ohne Abzug

### 70 000

1 Hauptl. M. 20000  
1 Hauptl. M. 10000  
1 Hauptl. M. 5000  
3 à 1000 - 3000  
6 à 500 - 3000  
30 à 100 - 3000  
60 à 50 - 3000  
350 Gew. zins. M. 5000  
5600 Gew. zins. 18000

### Vertreter

mit 100 Monatsge-  
und 50% Prob. werden zum  
Berichte meines neuen Ge-  
schäfts „Central-Posten-  
Geld-„Central-Posten-  
Geld-„Central-Posten-“ für alle  
Städte Deutschlands acceptiert.  
Walter-Apparat nebst nötigen  
Instruktionen gegen Einblendung  
von 35 Pf. (in deutsch, Brief-  
marken) franco und postfrei.  
Offerten an J. G. H. K. K. K.  
Wien II, Alandengasse 17.

### Vortrags-Abend

von  
Hans Hubert Dieckhoff  
1. Geldentwerfer am Stadttheater  
Freiburg i. Br.  
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 1 Mk.  
Mäheres durch die Programme. 783

### Heute abend frische Schellfische

und frisch gewässerte Stockfische zu haben bei  
Fran Ringwald Emmendingen,  
Hochburgerstraße. 789

### Cingros-Lager

in  
Weinbeeren  
blane Trauben, schönste neue Ware, per Zentner 16 Mark.  
Corinthen, Sultaninen  
empfehl. 808

### Aug. Hetzel, Emmendingen.

Feinste, gewässerte  
Stock-Fische  
per Pfund 20 und 30 Pf.  
empfehl. 830

### Aug. Sebel, Emmendingen.

Genetner's  
Milchse  
Genetner's  
Tranolin  
Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Genetner, Göttingen.

### Hutlager Held

Freiburg i. B. Friedrichstrasse 7.  
Abteil für billige Hüte.  
Gediegene Qualitäten.  
Seidenhüte mit Schachtel von Mk. 4.— an  
Herrenhüte (Modiform) von Mk. 1.60 an  
Knabenhüte von Mk. 1.— an.

### Aufruf an alle in Emmendingen und Umgebung wohnenden Schweizer.

Durch ein fatales Mißverständnis, welches wir sehr bedauern,  
wurde unterzeichnete Verein abgehandelt, letzten Sonntag, 6. März, worden  
zu erfahren. Das Verhältniß wieder einigemal gut zu machen, wird  
bestehende nächsten Sonntag, den 13. März, umfänglich dort eintrifft und  
zwar mit Anfang 12.15 Uhr. Mit Anfang 3.25 Uhr geht mit den  
dortigen Landsturm nach Riegel, wo wie an der dort gehaltenen Ver-  
sammlung teilnehmen werden.  
Wir bitten alle Betheiligte um fernstehende Entschuldigung.  
Der Schweizer Unterstüßungs-Verein  
„Helvetia“ in Freiburg i. Br.

### 2 bis 3 tüchtige Arbeiter

suchen dauernde Beschäftigung.  
Simon Witt, Goldschmied,  
Emmendingen.

### Neue Güllentässer Waschzuber

erschienen welche hat zu verkaufen  
Wib. Geh,  
Rüfen, Kenzingen.

### Pflege Deine Zähne

### Codes-Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen  
hat, unsern treubestorgten Väter, Vater, Schwiegervater und  
Bruder  
Matthias Fleuler  
Kt. 11/10  
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden in die ewige  
Selbst abzugeben.  
Im Falle Teilnahme bitten  
Witwe, den 8. März 1904.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Mathias Fleuler Witwe,  
Friedrich Zimmermann, geb. Fleuler,  
Friedrich Zimmermann.  
Die Beerdigung findet am Freitag, 11. März, nachm. 3 Uhr, statt.  
Dies hat besonderer Angelegenheit. 785

### Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Heimbach versteigert am  
Donnerstag, 10. März er.,  
vormittags 9 Uhr  
95 Eichen, 19 Buchen, 22 Fichten  
und 25 Tannen. 782  
Zusammenkunft: Weg zwischen  
Heimbach und Rindert.  
Das Bürgermeisteramt:  
Martin.

### Landwirtschaftlicher Bezirks- Verein Emmendingen.

Am Sonntag, den 13. März 1904, nachmittags 1/2 3 Uhr,  
findet in Theningen im Gasthaus zum Ochsen eine landwirtschaftliche  
Besprechung  
über  
Düngerlehre und Kunstdünger  
mit einem anschließenden Vortrag des Herrn Oekonomisten Franz Baumgärtel  
statt, zu welcher wie die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft  
erwünscht einladen. 787  
Wir erziehen die Herren Bürgermeister des Vereinsterritoriums um ent-  
sprechende Bekanntmachung dieser Einladung in ihrer Gemeinde.  
Calger.

Bur kommenden Frühjahrssaison empfehlen wir unser  
reichthaltiges Lager in  
Jacquets (Nadeln)  
Stragen  
Damenblusen von den einfachsten bis zu den  
feinsten  
Unterwäsche  
Anstandsdecke  
Kinderkleidchen  
Tragkleidchen  
Unterwäschen  
Schürzen in größter Auswahl,  
und in allen Sorten  
zu den billigsten Preisen.

### Geschwister Kahn.

### Billige Hosenzeuge.

Ein Partie baumwollene Hosenzeuge und Wollestoffe verkauft  
30% unter Preis, so lange Vorrat. 698

### J. Gruber, Theningen.

### Heilmagnetismus.

Mittheilen Sie sich über andere bis durch Häuser von Krank-  
heiten, Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Hals-, Rücken- und Magenleiden und  
sonstigen Schmerzen aller Art zu befreien, so werden Sie magnetische Kraft,  
Wirkung nach Dr. med. S. A. Mechner, an.  
Elegante Broschüre mit genauer Anleitung für jede Familie als  
Natalgeschenk zu empfehlen. — Preis 2 Mk. 1.— für die Abonnenten des Reichs-  
gauer Nachrichten für 70 Pf., nach auswärts franco gegen Einzahlung  
von 75 Pf. (auch in Marken) zu beziehen durch die  
Druck- und Verl.-Ges. vorm. Dittler, Emmendingen  
und durch alle Agenten dieser Zeitung.

### Bevor es zu spät ist.